

Stallhofner Feuerwehrjugend aktiv

Endlich war es soweit. Der große Tag war gekommen. Alle fieberten dem bevorstehenden Ereignis entgegen. Mit unterschiedlichen Erwartungen bestiegen zehn Jungfeuerwehrmänner der Feuerwehr Stallhofen das Mannschaftsfahrzeug. Begleitet von einigen kleineren Unterbrechungen kamen wir in Passail, dem Austragungsort des 17. int. Feuerwehrlagers, an.

In Windeseile machten wir uns an die Arbeit und bauten das mitgebrachte Zelt auf. Dann wurde das Gepäck verstaut und wir gingen zum gemütlichen Teil über. Wir lernten Jugendliche aus den verschiedensten Teilen der Steiermark kennen. Es waren sogar Gäste aus Polen, Tschechien, Slowakei und Deutschland anwesend, die uns mit ihren farbenprächtigen Uniformen beeindruckten. Die restlichen Tage verbrachten wir mit den verschiedensten Aktivitäten. Das Programm war sehr vielseitig und bestand unter anderem aus Feuerwehrwettkämpfen, sportlichen Unternehmungen und Gesellschaftsspielen. Obwohl die Schlafenszeit oft relativ kurz ausfiel, war pünktlich um 6 Uhr Tagwache und jeder einzelne Jugendliche war voller Begeisterung bei der Sache.

Abschließend sei noch gesagt, daß dieses Feuerwehrlager eine große Bereicherung war und wir viele neue Eindrücke mit nach Hause



Stallhofner Feuerwehrjugend mit Betreuer Rupert Preglau (rechts).

Privatfoto

nahmen. Ein großes Lob gilt vor allem den Veranstaltern und den Betreuern, die rund um die Uhr für unsere Wünsche und Anliegen da waren.
Jungfeuerwehrmann David Pessl

Verkehrsunfall in Stallhofen

Menschenrettung, so lautete der Einsatzbefehl, der von der Florianistation an die Männer der Feuerwehr Stallhofen weitergeleitet wurde.

Ein Verkehrsunfall, der sich auf der kurvenreichen Straße zwischen St. Bartholomä und Stallhofen ereignet hatte, verursachte zwei Verletzte. Der Lenker verlor auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte frontal gegen einen Baum. Fahrer und Beifahrer wurden von den Einsatzorganisationen geborgen und erstversorgt. Durch den Aufprall und das Abstützen des Körpers mit den Händen wurde sogar das Lenkrad stark verformt. Schon mehrmals mußte die Feuerwehr Stallhofen zu Verkehrsunfällen in diesem unfallträchtigen Gebiet ausrücken.

Immer wieder kann man sich bei solchen Verkehrsunfällen überzeugen, wie wichtig das Anlegen eines Sicherheitsgurtes ist. Bei einem Aufprall ohne angelegten Sicherheitsgurt ist es unmöglich, das eigene Körpergewicht nur durch Muskelkraft am Lenkrad abzustützen. In den meisten Fällen werden die Insassen gegen die Windschutzscheibe oder sogar aus dem Auto geschleudert und erleiden im günstigsten Fall nur häßliche Schnittwunden im Gesicht.

Ing. Gerhard Pessl



Privatfoto

20 August 1999